



WEGE IN DIE NATUR UMWELT- BEWUSST- SEIN ...

Entsteht vor allem über das Kennenlernen und Verstehen der natürlichen Zusammenhänge und Naturgesetze nach dem Motto: „Man schützt nur, was man schätzt, und man schätzt nur, was man kennt“. Das Wandern ist daher ein wichtiger Beitrag zur Umweltbildung und es ist Aufgabe der Wanderleiter, den Menschen die Natur nahe zu bringen.



Die Alpen sind ein in Europa einmaliger ökologischer Ausgleichsraum: Sie sind Rückzugsgebiet für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, Gletscher und Quellen liefern Trinkwasser, in und über den Alpen werden Luftmassen ausgetauscht und erneuert.



Auch die Mittelgebirge spielen mit ihrer großen Vielfalt an Lebensräumen im Naturhaushalt in Deutschland eine wichtige Rolle.

Als Kulturlandschaft nehmen Gebirge seit jeher eine Sonderposition ein, deren Bewirtschaftung durch Standortfaktoren wie raues Klima, kurze Sommer, Steilheit und Unzugänglichkeit geprägt ist. Faktoren, die sowohl Kultur- als auch Naturlandschaft in den Alpen und Mittelgebirgen einzigartig machen. Für den Wanderer und Bergsteiger ist diese Reichhaltigkeit eine nahezu unerschöpfliche Quelle beeindruckender Erlebnisse. Damit diese erhalten bleibt, setzen sich Deutscher Alpenverein und NaturFreunde für den Schutz der Landschaft in Deutschland ein und ermöglichen gleichzeitig die freie Zugangsmöglichkeit.

So betreuen Berg- und Wandervereine alleine in Deutschland ein 200.000 km langes Wege- und Steigenetz, das sich quer durch die Deutschen Mittelgebirge und die Alpen zieht. Sie stellen damit gleichzeitig ein effektives Instrument zur Besucherlenkung zur Verfügung.

Fotos: Peter Prundmeier, NaturFreunde Gesholen (BY), Manfred Scheuermann, DAV



W A N D E R N
naturverträglich

KONTAKTADRESSEN

NaturFreunde Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 58 a, 10243 Berlin
Tel.: (0 30) 29 77 32 60
Fax: (0 30) 29 77 32 80
E-Mail: info@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de

Deutscher Alpenverein e.V.
Abt. Natur- und Umweltschutz
Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München
Tel.: (0 89) 1 40 03-0
E-Mail: info@alpenverein.de
www.alpenverein.de

Kuratorium Sport & Natur e.V.
Geschäftsstelle
Von-Kahr-Straße 2 - 4
80997 München

Tel.: (0 89) 1 40 03-27
Fax: (0 89) 1 40 03-11
E-Mail: kuratorium@kuratorium-sport-natur.de
www.kuratorium-sport-natur.de

herausgegeben vom

KURATORIUM
SPORT & NATUR

und
NATURFREUNDE DEUTSCHLANDS E.V.
und dem
DEUTSCHEN ALPENVEREIN E.V.



WANDERN UND BERGWANDERN

NATUR AKTIV ERLEBEN

Ob im Mittelgebirge oder in den Alpen, Wandern und Bergwandern gehören zu den beliebtesten Urlaubs- und Freizeitaktivitäten und erhalten ständig neuen Zulauf von Aktiven jeden Alters. Zu Fuß in der Natur unterwegs zu sein ist dabei nicht nur die natürlichste und umweltfreundlichste Art der Fortbewegung, es ist auch ein hervorragender Ausgleich zu den Belastungen des Alltags. Für Wanderer sind eine abwechslungsreiche Landschaft und ursprüngliche Natur besonders reizvoll. Das Spektrum reicht vom gemütlichen Spaziergang bis zum Sportwandern, vom Walking bis zum Trekking und Weitwandern. Die Freude auf das Gipfelkreuz, das kühle Nass eines Sees oder das Picknick im Wald sind Erlebnisse, die genauso untrennbar mit einer Wandertour verbunden sind, wie die Faszination der Natur an sich.

Durch die Vielfalt seiner Regionen und Landschaften bietet Deutschland ein breites Spektrum an Wandermöglichkeiten von der Nordsee bis zu den Alpen. Als klassische Wanderregionen gelten dabei die Mittelgebirge und die Alpen. Sie bieten landschaftlich ideale Voraussetzungen für den Naturgenuss, aber auch an der Küste und im Flachland lässt es sich gut wandern und der Reiz offener, weit geschwungener Landschaften, die reich an Gewässern sind, wird zunehmend von Naturgenießern erkannt.

Dabei kann bei der Routenwahl jeder für sich das richtige Maß finden, ob alpine Mehrtagestour von Hütte zu Hütte oder Tageswanderung im Mittelgebirge. Trotzdem sollte auch bei „einfachen“ Wanderungen bedacht werden, dass gerade im Gebirge das Wetter oft unberechenbar ist und entsprechende Kleidung und eine Notfallausrüstung ins Gepäck gehören. Vor der Tour sollte deshalb immer eine gewissenhafte Vorbereitung stehen. Der Deutsche Alpenverein und die NaturFreunde bieten hier umfangreiches Know-how und fundierte Ausbildungsmöglichkeiten an.



GRUNDLINIEN EINES NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHEN (BERG-)WANDERNS

Der Natursport (Berg-)Wandern gilt als natur- und landschaftsverträglich, wenn Wanderinnen und Wanderer ...

- sich rechtzeitig vor der Wandertour über die vorhandenen gesetzlichen Vorschriften und freiwilligen Vereinbarungen zum Schutz von Flora und Fauna informieren und diese beachten. Viele der gesetzlichen Regelungen wurden in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Alpenvereine und der Naturschutzverbände einvernehmlich aufgestellt;
- die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft schätzen und achten, um gerade auch den Erlebnis- und Erholungswert in ihrem eigenen Interesse nicht zu schmälern;
- sich rechtzeitig über vor Ort vorkommende Tiere und Pflanzen informieren und ihr gesamtes Verhalten so gestalten, dass diese nicht erheblich gestört oder dauerhaft geschädigt werden;
- sich leise und rücksichtsvoll in der Natur verhalten;
- bestehende Wege und Pfade nutzen. Keine Abkürzer begehren, um die Vegetation nicht zu schädigen;
- keine Abfälle zurück lassen und für Lagerfeuer nur offizielle Feuerstellen nutzen. Zu den Tieren den nötigen Abstand halten;

zielle Feuerstellen nutzen. Zu den Tieren den nötigen Abstand halten;

■ möglichst umweltschonend anreisen (z. B. durch Fahrgemeinschaften oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) und Fahrzeuge auf den vorgesehenen Parkplätzen abstellen;

■ für die Übernachtung lokale Gasthöfe, Zeltplätze oder Berghütten benutzen. So profitiert auch die lokale Bevölkerung von den Wanderern und der persönliche Kontakt zu den Menschen hilft, mögliche Vorurteile gegenüber Wanderern auszuräumen;

■ auch andere Wanderer auf die Einhaltung dieser Grundlinien aufmerksam machen!

Diese Grundlinien zum (Berg-)Wandern sind aus den allgemeinen „Grundlinien einer natur- und landschaftsverträglichen Sportausübung“ abgeleitet, die das Kuratorium Sport und Natur 2004 auf der Basis der Definition des Beirats Umwelt und Sport beim Bundesumweltministerium aus dem Jahr 2001 entwickelt hat.

